

# Certified Process & Performance Auditor

## - Risikoorientierte Prozessanalysetechniken -

Über die  
Ordnungsmäßigkeit  
hinaus

Modul 1  
Integrierte Prozessrevision

Modul 2  
Performance Audit

### Web:

E-Mail: [Info@Arc-Institute.com](mailto:Info@Arc-Institute.com)  
Internet: [Audit-Challenge.com](http://Audit-Challenge.com)

### SOCIAL MEDIA:

Facebook: [TheAuditChallenge](https://www.facebook.com/TheAuditChallenge)  
Twitter: [AuditChallenge](https://twitter.com/AuditChallenge)  
Youtube: [TheAuditChallenge](https://www.youtube.com/channel/UC...)



Der Certified Process & Performance Auditor Zertifikatsstudiengang stellt Revisoren das notwendige Prozessanalysewerkzeug unter Internen Revisions-Gesichtspunkten zur Verfügung. Die unterschiedlichen Trainingsmodule erweitern das prozessorientierte Revisionsmethodikvorgehen und ermöglichen den Einsatz von unterschiedlichen Analysetechniken nicht nur unter Ordnungsmäßigkeitsgesichtspunkten, sondern insbesondere auch unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten. Das Fortbildungskonzept setzt sich aus drei Modulen zusammen. Dabei gibt es im dritten Modul (Wahlmodul) eine Business bzw. Financial Audit spezifische Ausbildungskomponente sowie für die IT-Revisoren eine auf prozessorientierte IT-Analysen ausgerichtete Spezialisierung, u.a. im Rahmen des Audit bzw. Process Mining. Bei Durchführung des gesamten Kurses können gemäß den IIA Standards 42 CPE erreicht werden.

Im Anschluss an dieses Trainingsmodul sind Sie in der Lage, die State-of-the-Art Prüfungstechniken für eine strukturierte Prozess- und Systemrevision in der Praxis umzusetzen. Dabei erlernen Sie Methodiken zur risikoorientierten Analyse der Wertschöpfungskette eines Unternehmens und zur Strukturierung der Prüfungsobjekte in Kern- und Unterstützungsprozesse nach der Porter'schen Analysemethodik. Heutzutage gilt es, nicht nur die betriebswirtschaftlichen Prozesse in eine ganzheitliche Revisionsprüfung zu integrieren, sondern auch die relevanten IT-Betriebssysteme mitzuprüfen. In diesem Zusammenhang liegt der Fokus auf einer adäquaten betriebswirtschaftlichen Unterstützung der Arbeitsabläufe im Sinne eines IT-Alignments durch die IT-Betriebssysteme. Zugleich werden in Fallbeispielen der sinnvolle Einsatz sowie die Vor- und Nachteile der Anwendung von Einzelprüfungen sowie Prozessprüfungen dargestellt. Nicht zuletzt ist es im Rahmen einer integrierten Prozessprüfung die Aufgabe der Internen Revision, den wirtschaftlichen Zielerreichungsgrad im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie zu messen.

Zur Unterstützung der qualitativen und quantitativen Prozessrevision erhalten die Teilnehmer einen breiten Überblick über die Möglichkeiten der Erhebung von Prozessindikatoren in Übereinstimmung mit den Standards des modernen Lean-Managements. Diese Auswahl an Indikatoren erlaubt Ihnen, kontinuierlich den Prozesserfolg zum einen Ihrer eigenen Revisionsarbeit sowie zum anderen der geprüften Prozesse zu messen. Prozesse enthalten oftmals einen großen Anteil an „Verschwendung“, das heißt Ineffizienzen, besonders an ihren Schnittstellen.

Das Aufbrechen der Wertschöpfungsketten und die damit verbundene Spezialisierung von einzelnen Funktionen (unternehmensintern und -extern) für das Erlangen von ökonomischen Skaleneffekten stellen die Interne Revision vor eine besondere Herausforderung bei der Prozessprüfung. Denn es ist ihre Aufgabe, das Interne Überwachungssystem prozessorientiert zu prüfen, ohne letztlich einen risikoorientierten weißen Fleck auf der Prüfungslandkarte zu hinterlassen.

Durch die Vielzahl von Schnittstellen können sich nicht nur IT-Medienbrüche und unterschiedlichste Qualitätsstandards ergeben, sondern auch Kommunikations- und Abstimmungsprobleme zwischen den verschiedenen „Königreichen“.

